

Seit sechs Jahren gibt es nun die UniGärten. Sie entwickelten sich von einem etwas chaotischen Projekt von ein paar Biostudis zu einem zunehmend professionell organisierten Verein mit vier tollen, vielfältigen, eigenwilligen Gemeinschaftsgärten. Diese Entwicklung ist euch allen zu verdanken. Jenen, die nur hin und wieder im Garten etwas staunen und grün von grün noch nicht recht unterscheiden können, jenen, welche ganze Holzhäuser quer durch die Schweiz zügeln um endlich ein Gartenhäuschen zu haben, jenen, welche an einem regnerischen Nachmittag einen Antrag an eine Stiftung schreiben um uns in den schwarzen Zahlen zu halten und allen dazwischen und daneben. Es war nie einfach, die grosse Vielfalt an Bedürfnissen, an Vorstellungen, an Erfahrungen in unserem Verein unter einen Hut zu bringen. Insbesondere, weil Gemeinschaftsgärten etwas Konstanz und Zuverlässigkeit erfordern, weil wir aufeinander zählen möchten, wenn es ums Giessen oder ums gemeinsame jäten geht, weil gemeinsames Gärtnern produktiver und befriedigender ist, weil uns aber auf der andern Seite Offenheit und Flexibilität am Herzen liegen und wir alle wissen, wie turbulent und vielfältig das Leben heute sein kann und, dass wir alle manchmal dazu tendieren uns etwas zu viel vorzunehmen. Durch Hochs und Tiefs entwickelte sich unser Verein weiter, lernte mit diesen Differenzen umzugehen, mauserte sich zu den tollen, kunterbunten aber gut organisierten UniGärten von heute – zu uns.

Doch auch weiterhin wird unser Verein und werden damit unsere Gärten nur florieren und Bestand haben, wenn wir alle uns in irgendeiner Form für unser gemeinsames Projekt einsetzen, insbesondere punktuell auch ausserhalb des eigenen Gartens. Nach der Retraite vor etwas mehr als einem Jahr haben wir daher auch Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, welche sich um verschiedene zentrale Themenbereiche unseres Vereines kümmern. Diese haben wesentlich zum guten Funktionieren unseres Vereines beigetragen. Neue Initiativen und das Engagement von uns allen ist aber immer gefragt und für den Fortbestand der UniGärten essentiell.

Im vergangenen Vereinsjahr führten wir einen Setzlingstausch, ein Gartenhopping, einen Besuch der Nuglar Gärten sowie ein Entedankfest durch. Ausserdem fanden zwei spannende Weiterbildungen statt: Ein Kurs zur Saatgutvermehrung durch Pro Specie Rara sowie ein Beeren-Schnittkurs.

Im vergangenen Jahr waren die UniGärten auch verschiedentlich in den Medien präsent: Bei «Online Reports», im «Radio X», in der «Schweizer Gemeinde», im «Food & Farm» sowie im «Umwelt». Die Artikel und die genauen Angaben sind alle auf unserer Homepage zu finden.

Das war's, ich verabschiede mich mit diesem Jahresbericht heute aus dem Vorstand, übergebe das Präsidium mit vollem Vertrauen an Sara und bedanke mich bei allen aktuellen und ehemaligen UniGärtnerinnen und UniGärtnern für die tolle Zeit!

David Preiswerk, Präsident